

Als innovatives sozialwirtschaftliches Unternehmen gefordert

Zur finanzwirtschaftlichen Entwicklung der Stiftung

von Hubert Bernhard und Dr. Michael Wollek

Im Geschäftsjahr 2016 wurde die finanzwirtschaftliche Zielvorgabe der stiftung st. franziskus heiligenbronn, die Abschreibungen und einen angemessenen Deckungsbeitrag für die Zukunftssicherung über den Cashflow zu erzielen, wiederum erreicht. Dazu haben vereinbarte Entgeltsteigerungen in Kombination mit einem erfolgreichen Belegungsmanagement sowie einer belegungsabhängigen Personalkostensteuerung beigetragen, unterstützt durch die Vernetzung der Managementinstrumente mit dem Frühwarnsystem. Sehr wichtig war die schrittweise Umsetzung von höheren Personalschlüsseln in der Altenhilfe. Sie sind durch die neue Rahmenvereinbarung des Landes ermöglicht worden. Die Stiftung hat davon im Interesse der Bewohner, aber auch auf dem Hintergrund der Arbeitsbelastung der Mitarbeiter weitestgehend Gebrauch gemacht. Die Liquidität war das ganze Jahr hindurch gesichert. Der erzielte Cashflow ermöglichte 2016 wieder in erheblichem Maße die Realisierung der geplanten Investitionen. Die langfristigen Investitions- und Finanzierungspläne der Stiftung tragen zum Erreichen der strategischen Ziele bei, die von den Organen der Stiftung vorgegeben werden. Der dadurch bedingte beträchtliche Liquiditätsbedarf ist durch die weit-sichtige Planung sichergestellt.


BLICK GEHT AUCH IN DIE ZUKUNFT

Die Sozialwirtschaft ist eine der zentralen Wachstumsbranchen in Deutschland. Sie steht allerdings vor neuen Herausforderungen, die eine kontinuierliche strategische und organisatorische Weiterentwicklung erfordern. Hier hat auch die stiftung st. franziskus heiligenbronn insbesondere die demografische Entwicklung, den Arbeitskräftemangel bzw. die Personalgewinnung oder die Unsicherheiten der

öffentlichen Refinanzierung in den Blick zu nehmen. So ist die Stiftung als innovatives caritatives und sozialwirtschaftliches Unternehmen gefordert.

Die ganzheitliche Unternehmensführung, welche auch die strategischen Zielsetzungen nach den Perspektiven der Balanced Scorecard enthält, werden nach unserer Überzeugung Erfolg und Existenz unseres sozialwirtschaftlichen Unternehmens langfristig sicherstellen. Dazu trägt auch das Personalprojekt PACE bei, das Grundlagen für die Personalbemessung und -steuerung legt, um beispielsweise durch eine für die Mitarbeiter verlässliche Dienstplanung zur bestmöglichen Betreuung der Bewohner beizutragen. Damit werden zugleich die Rahmenbedingungen für die Mitarbeiter verbessert, was positive Auswirkungen auf die Mitarbeiterbindung und -gewinnung mit sich bringen soll. Mit dem Audit berufundfamilie und zahlreichen Benefits (wie z.B. die betriebliche Altersvorsorge, die Geburtsbeihilfe, der Kinderbetreuungszuschuss, die Unfallversicherung oder das Jobrad) bietet unsere Stiftung schon jetzt ihren Mitarbeitenden ein attraktives Arbeitsumfeld.

BETEILIGUNGEN IN SOZIALEN NETZWERKEN

Mit diesem Jahresbericht informieren wir Sie auch über die finanziellen Beteiligungen der stiftung st. franziskus heiligenbronn aus ihren Arbeitsfeldern heraus (siehe Tabelle). Zusätzlich zu erwähnen ist die Beteiligung am Bulgarisch-Deutschen Sozialwerk gemeinsam mit der Stiftung Liebenau. Das Sozialwerk ist ein Verein mit Sitz in Varna, der von unserer Stiftung mit einem jährlichen Zuschuss, Austausch und fachlicher Unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit und der Mitwirkung im Freundeskreis aktiv gefördert wird, ebenso wie das Kinderzentrum Roncalli in Burgas – als kleiner Beitrag für ein sozial entwickeltes Europa. 

Lagebericht der stiftung st. franziskus heiligenbronn für das Geschäftsjahr 2016

Zusammenfassung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Wirtschaftliche Situation der stiftung st. franziskus heiligenbronn in TEURo

Gewinn und Verlust	31.12.2016	31.12.2015	Aktiva	31.12.2016	31.12.2015
Betriebsleistung	89.375	83.575	Anlagevermögen	139.067	141.131
davon Aufl. von Sonderposten	1.715	1.759	davon Anlagen im Bau	2.679	966
davon Spenden*	614	661	Umlaufvermögen und RAP	12.099	9.089
Materialaufwand	9.239	8.506	davon Vorräte	473	508
Personalaufwand	63.425	59.281	davon Forderungen	5.750	5.906
Abschreibungen	7.370	6.413	davon Kasse/Bank	5.497	2.296
andere Sachaufwendungen	8.247	8.534	Summe	151.166	150.220
Summe	1.094	841	Passiva	31.12.2016	31.12.2015

* davon ertragswirksam in der GuV 205 TEURo

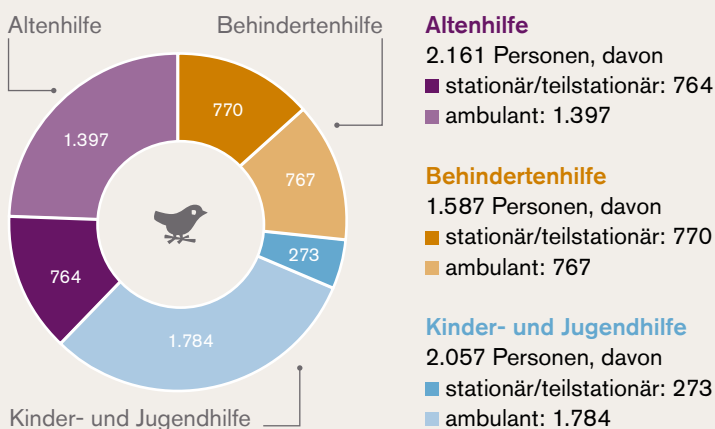
Beteiligungen der stiftung st. franziskus heiligenbronn:

Kirchliche Sozialstation Schramberg gGmbH	51,14 %
Altenhilfe St. Martin Geislingen gGmbH	50 %
Institut für soziale Berufe Stuttgart gGmbH	19,58 %
Immobilienfonds St. Konrad Rottweil	4,24 %
BÄKO Südwürttemberg eG	0,2 %
WIBU-Gruppe eG	0,17 %
LIGA Bank eG	0,02 %

Eigenkapital	50.282	49.173
davon Jahresüberschuss	1.094	841
Sonderposten	45.765	47.225
Rückstellungen	6.865	6.440
Verbindlichkeiten und RAP	48.254	47.382
Summe	151.166	150.220

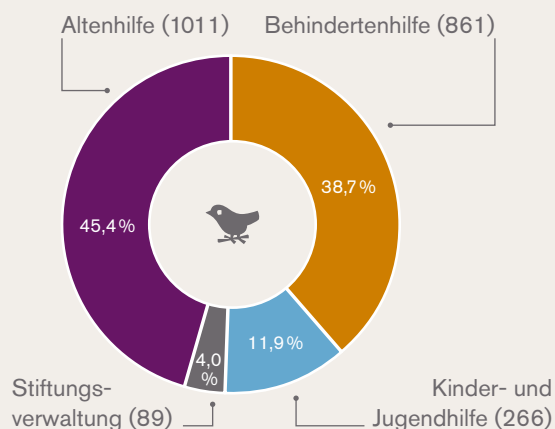
5.800 junge und alte Menschen ...

Nutzer der Angebote



... werden von 2.230 Mitarbeitern begleitet und unterstützt.

Mitarbeiter



Das war 2016: Unser Jahresrückblick in Bildern

PONTIFIKALAMT ZUM GEBURTSTAG

Mit einem festlichen Gottesdienst in der Wallfahrtskirche St. Gallus gestalteten Bischof Dr. Gebhard Fürst aus Rottenburg und die Stiftung den Auftakt zu ihrem Geburtstag. Durch den anschließenden Festakt zum 25-jährigen Jubiläum wurden die über 200 Ehrengäste von den Stiftungsvorständen Dr. Michael Wollek und Hubert Bernhard geführt.

FESTE GEFEIERT!

Zum 25-jährigen Jubiläum feierte die Stiftung in Heiligenbronn, Baidt und den anderen Standorten mit ihren Mitarbeitern, Schülern, Bewohnern und Schwestern. Für gute Unterhaltung und ausgelassene Stimmung sorgten viel Musik, Aktionen und Präsentationen sowie die Besucher und Auftritte aus anderen Einrichtungen der Stiftung. Auch das eigens komponierte Franziskuslied Heiligenbronn erklang dabei.

LEBENDIG SEIN – LEBENDIG BLEIBEN

Zwei Jahre lang hat die Leitbild-Projektgruppe um jede Formulierung gerungen und eine Neufassung des Stiftungsleitbildes vorgelegt, in das auch die Rückmeldungen der Mitarbeiter einfließen. Außerdem verabschiedete die Stiftung ein institutionelles Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt und Missbrauch.



NEU AUFGESTELLT

Die Kinder- und Jugendhilfe der Stiftung mit dem Kinder- und Familienzentrum Villingen-Schwenningen und weiteren Einrichtungen formierte sich neu unter der Gesamtleitung von Matthias Ries und teilweise neuen Bereichsleitungen. Dabei wurden auch die Leistungsangebote der Kinder- und Jugendhilfe überprüft und angepasst. Das Spektrum reicht von vollstationären Angeboten bis zur Zusammenarbeit mit Familien, Schulen und Kommunen.

PFLEGE GESTÄRKT

Die Stiftung hat die Arbeitsbedingungen und damit auch die Qualität und Betreuungssituation in der Altenpflege für ihre zwölf Altenzentren deutlich verbessert. Ermöglicht wurde dies durch die neue Rahmenvereinbarung des Landes, aufgrund welcher die Stiftung neue Pflegesätze aushandelte. Zufriedenheit und Gesundheit – auch die der Mitarbeiter – ist dabei das Ziel.

ZWEIMAL ZEHNTER GEBURTSTAG

Im Altenzentrum St. Antonius Mühlheim an der Donau und im Dr.-Karl-Hohner-Heim Trossingen wurde zehnjähriges Bestehen gefeiert. Patrozinium und Tag der offenen Tür hielten auch den franziskanischen Gedanken lebendig. Besonderer Dank galt den Ehrenamtlichen und Fördervereinen.

WIR WAREN DANN MAL WEG

Bei drei Assisi-Reisen wandelten Mitarbeiter, Bewohner und Stiftungsräte im Jubiläumsjahr auf den Spuren des heiligen Franz und erfuhren eine große Gemeinschaft untereinander. Mit Franziskus und seinen Anliegen beschäftigten sich auch die Monatsimpulse und die vielfältigen Jubiläumskunstwerke in allen Einrichtungen rund um die Stiftung.



MIT PAUKEN UND TROMPETEN ZUM RICHTFEST

Das Landespolizei-Orchester sprühte im April bei seinem Benefizkonzert in Heiligenbronn vor Spielfreude und entführte die rund 320 Zuhörer in die verschiedensten Genres. An Spenden zugunsten der Aktion „Wir machen Schule. Machen Sie mit“ kamen an diesem Abend 4.960 Euro zusammen. Rund ein Jahr nach dem Spatenstich konnte im September an der gefördernten Sonderberufsschule St. Klara Richtfest gefeiert werden.



NACHWUCHSKRÄFTE GESUCHT

Die Stiftung überzeugt - am liebsten persönlich. Deshalb ist sie ganzjährig auf Karrieremessen und Ausbildungstagen präsent. Seit 2016 mit einem neu gestalteten Messestand, der mit überlebensgroßen „Botschaftern“ aus der Stiftung, Bildern und Filmen ins Auge fällt. Ein Messteam sucht das direkte Gespräch mit Interessierten, gibt Hintergrundinformationen an die Hand und bleibt in Kontakt.



ERFOLGSGESCHICHTEN

Hubert Bernhard feiert sein 25-jähriges Dienstjubiläum: Seit der Gründung lenkt das Vorstandsmitglied die Geschicke der Stiftung und wird für seinen unermüdlichen Einsatz und sein verantwortungsbewusstes Handeln vom Stiftungsratsvorsitzenden Georg Dlugosch geehrt. Zudem wurden im Stiftungsrat zwei Mitglieder verabschiedet, die ebenso lange den Aufbau der Stiftung mittrugen: Schwester Judith Kaupp und Finanzfachmann Paul Müller.

TÜREN UND HORIZONTE GEÖFFNET

Der internationale Fachkongress zur Taubblindenpädagogik versammelte in Heiligenbronn die Taubblindenfachwelt aus Deutschland und den Nachbarländern zum Netzwerken. Dabei wurden pädagogische wie medizinische, psychologische und linguistische Aspekte der Unterstützung taubblinder Menschen sowie Fragen der Inklusion erörtert.

GEDENKSTÄTTE

Von der Mutter-Teresa-Stiftung der Diözese gefördert, wurde im Wäldchen bei Haus Lebensquell in Heiligenbronn eine barrierefreie, leicht zugängliche und doch abgeschiedene Gedenkstätte für verstorbene betreute Menschen angelegt. Der Gärtnereiausbildungsbetrieb bewies dabei seine landschaftspflegerischen Fähigkeiten und schuf einen besonders würdevollen Ort der Trauer.